



**Beschluss
der Landesregierung**

**Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Nr. 747
Sitzung vom 24/06/2014
Seduta del

Betreff:

Umweltverträglichkeitsprüfung.
Genehmigung des Projektes für die
Errichtung eines Golfplatzes in der
Gemeinde Eppan.

Antragsteller: Golfclub Eppan

Oggetto:

Valutazione dell'impatto ambientale.
Approvazione del progetto per la
costruzione di un campo da golf nel
comune di Appiano.

Proponente: Golfclub Apiano

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

29.1

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Das Landesgesetz vom 5. April 2007, Nr. 2, "Umweltprüfung für Pläne und Programme" regelt das Verfahren zur Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung für Projekte.

Am 13.03.2014 wurden beim Amt für Umweltverträglichkeitsprüfung das Projekt und die Umweltverträglichkeitsstudie für die Errichtung eines Golfplatzes in der Gemeinde Eppan eingereicht.

Die UVP-Arbeitsgruppe hat am 16.06.2014 das technisch wissenschaftliche Qualitätsurteil ausgestellt, wonach die vorgelegten Unterlagen zum gegenständlichen Projekt trotz einiger Mängel die wichtigsten Elemente enthalten um eine Begutachtung des Projektes hinsichtlich seiner Umweltverträglichkeit seitens des Umweltbeirates zu ermöglichen.

Der Umweltbeirat hat ein zustimmendes Gutachten Nr. 12/2014 vom 18.06.2014, hinsichtlich der Umweltverträglichkeit des gegenständlichen Projektes mit folgender Begründung erteilt:

- der Umweltbeirat stimmt mit den in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Beschreibungen und Bewertungen der Auswirkungen, die die Verwirklichung des gegenständlichen Projektes auf die Umwelt mit sich bringt, überein;
- der Umweltbeirat betrachtet die in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Maßnahmen zur Vermeidung, Einschränkung bzw. Ausgleich der negativen Auswirkungen, die bei der Durchführung des Projektes vorgesehen werden, als geeignet.

Der Umweltbeirat hat im Gutachten Nr. 12/2014 für die Verwirklichung des obgenannten Vorhabens folgende Auflagen gestellt:

1. Folgende Maßnahmen werden von diesem Gutachten ausgeschlossen, müssen mit den neuen technischen Lösungen ersetzt und neuerlich dem Umweltbeirat zur Begutachtung vorgelegt werden:
 - Überführungsbrücke der Landesstraße: Es wird eine Unterführung und eine Kotenabänderung der Fahrbahn geplant.
 - Clubhouse und Parkplatz: es muss das Einreichprojekt mit der endgültigen Gestaltung abgegeben werden. In der Überarbeitung muss die Gesamtkubatur reduziert werden, indem künstliche Abänderungen der Geländemorphologie vermieden werden. Die Raum- und Flächenverteilung muss dem Betriebsbedarf entsprechen.

La legge provinciale 5 aprile 2007, n. 2, "valutazione ambientale per piani e programmi" prevede la procedura per la valutazione ambientale per progetti.

In data 13.03.2014 venivano depositati presso l'Ufficio valutazione impatto ambientale il progetto e lo studio d'impatto ambientale per la costruzione di un campo da golf nel comune di Appiano.

Il gruppo di lavoro VIA ha espresso in data 16.06.2014 il giudizio tecnico scientifico di qualità secondo il quale la documentazione presentata nonostante alcune lacune contiene le indicazioni essenziali per giudicare il progetto circa il suo impatto ambientale.

Il comitato ambientale ha espresso parere favorevole n. 12/2014 del 18.06.2014, riguardo la compatibilità ambientale del progetto su indicato con la seguente motivazione:

- il comitato ambientale concorda con le descrizioni e valutazioni delle ripercussioni che la realizzazione del succitato progetto determina sull'ambiente, evidenziate nello studio d'impatto ambientale;
- il comitato ambientale ritiene idonei i provvedimenti per evitare, limitare e compensare le conseguenze negative, previsti nel corso della realizzazione del progetto, evidenziati nello studio d'impatto ambientale.

Il comitato ambientale nel succitato parere n. 12/2014 ha imposto per la realizzazione della succitata opera le seguenti condizioni:

1. I seguenti interventi devono essere documentati da nuove proposte di progetto e non vengono valutati nella procedura attuale:
 - sovrappasso pedonale: deve essere proposta una soluzione che prevede il sottopasso con leggero rialzo della carreggiata della strada
 - Clubhouse e parcheggio: deve essere presentato il progetto definitivo che effettivamente viene realizzato. Nell'elaborazione deve essere ridotta la volumetria complessiva senza interamenti, che nelle funzioni e quantità deve corrispondere alle effettive necessità della gestione del campo.

2. Baustelle und Deponie:
 - Alle Erdbewegungsarbeiten sind im Aushub- und Ablagerungsbereich zu begrenzen.
 - Die Ablagerung des überschüssigen Aushubmaterials darf nur in den vom Projekt vorgesehenen Flächen in unmittelbarer Nähe des Aushubs erfolgen.
 - Die Arbeiten müssen in einem Zeitplan festgehalten und im Baustellenplan berücksichtigt.
 - Alle Arbeiten müssen unter Aufsicht und Unterstützung der Forstbehörde erfolgen.
 3. Erdbewegungen:
 - Alle Erdbewegungsarbeiten müssen laut Arbeitsplan und unter strenger Aufsicht der Forstbehörde erfolgen.
 - Die Wiederbegrünungsarbeiten müssen nach Beendigung der Arbeiten erfolgen. Das zu verwendende Saatgut muss laut vereinbarten Angaben erfolgen.
 4. Lagerüberdachung, Brücken und Unter-Überführungen:
 - Die Projektlösung muss mit dem Amt für Landschaftsschutz vereinbart und eingereicht werden.
 5. Die Zierteiche sind gegen den wasserführenden Untergrund bestmöglich abzudichten damit ein ungefilterter Wasseraustausch möglichst unterbunden wird. Dies ist, aufgrund der vorliegenden stratigraphischen Unterlagen, durch den natürlichen Untergrundaufbau weitestgehend gegeben. Sollten dennoch während der Aushubarbeiten durchlässige, sandig-kiesige Sedimente an Aushubsohlen oder Aushubfronten freigelegt werden, die von ihrer Ausdehnung her relevante Ausmaße erreichen, so sind diese mit feinkörnigem, schluffig tonigen Material über eine Mächtigkeit von 20-30 cm abzudecken.
 6. Das Grundwasser muss regelmäßig untersucht werden. Die Verwendung der bestehenden Bewässerungsbrunnen ist wegen deren Position und deren unbekanntem Ausbaus nicht sinnvoll. Es wird vorgeschrieben im Grundwasserabströmigen Bereich des Golfplatzes (südlich des Teiches Nr.2) zwei Grundwassermessrohre einzubringen: Grundwassermessrohr Nr.1 ist innerhalb der von den Teichen betroffenen Bodenschichten (Aquitarde-Geringleiter) zu verfiltern, wobei wegen des Feinkornanteils auf eine gute Auslegung des Filterbereichs mittels
2. Cantiere e aree di deposito definitivo:
 - Tutti i movimenti devono avvenire esclusivamente nelle aree di scavo e di deposito previste.
 - Tutti i depositi di terreno in esubero rispetto agli scavi devono essere eseguiti soltanto sulle aree situate nelle immediate vicinanze proposte nel progetto.
 - Si tratta quindi di programmare i lavori ed inserirli nel piano di cantiere.
 - Tutti i lavori vanno eseguiti sotto il controllo e l'assistenza dell'Autorità forestale.
 3. Movimenti di terra:
 - Tutti i movimenti di terra devono essere eseguiti secondo il piano dei lavori e sotto lo stretto controllo dell'Autorità forestale.
 - Tutti i rinverdimenti vanno eseguiti a fine lavori utilizzando il cotico erboso accantonato secondo il piano di cantiere e utilizzando sementi concordate.
 4. Tettoia di deposito, ponti e passerelle:
 - La soluzione progettuale deve essere concordata con e consegnata all'Ufficio tutela del paesaggio.
 5. I laghetti ornamentali vanno isolati nel migliore modo possibili dal sottosuolo saturo per impedire alla meglio uno scambio di acqua non filtrante. Per quanto si desume dalla documentazione stratigrafica questo è già dato ampiamente dalla situazione naturale. Qualora però, durante i lavori di scavo, venissero messi a nudo, sulle basi di scavo o sui fronti di scavo, sedimenti permeabili di consistenza sabbiosa ghiaiosa e di rilevante estensione si richiede che questi vengano coperti da materiale fine limo-argilloso con un spessore di 20-30 cm.
 6. L'acqua di falda profonda è da monitorare regolarmente. L'utilizzo dei pozzi irrigui esistenti non risulta sensato per la loro posizione e per il loro completamento sconosciuto. Si prescrive quindi di porre in opera due piezometri nella parte idrogeologicamente a valle del campo da golf (a sud del laghetto n. 2): piezometro n.1 va fenestrato all'interno degli strati interessati dai laghetti (acquitard) facendo attenzione ad un ottimale dimensionamento del setto drenante mediante ghiaio dimensionato in modo corretto, lavato e arrotondato data l'elevata pre-

gerundetem, gewaschenem und korrekt dimensioniertem Filterkies zu achten ist, da ein hoher Feinkornanteil während der Grundwasserbeprobung die Entnahme erschwert; Grundwassermessrohr Nr.2 ist innerhalb des primären Grundwasserleiters zu verfiltern, unterhalb der schluffig-tonig-sandigen Wechsellagerungen (Aquitarde). Der Durchmesser der Grundwasserbeobachtungsrohre ist so zu dimensionieren, dass die Probeentnahme mittels Tauchpumpe bestmöglich durchgeführt werden kann. An diesen Kontrollpunkten ist 4 mal im Jahr der Wasserstand zu messen und die chemischen Eigenschaften zu untersuchen.

7. Die bestehenden Tiefbrunnen sind gemäß Art. 19 des Beschlusses der Landesregierung Nr. 2320 vom 30/06/2008 ordnungsgemäß zu verschließen.
8. Für die Errichtung und landschaftliche Einbindung der Teiche muss eine ökologische Baubegleitung vorgesehen werden. Vor Baubeginn muss deshalb ein Ökologe namhaft gemacht werden, der für eine naturnahe Gestaltung und eine gute landschaftliche Einbindung, sowie für die korrekte Funktionsweise der Teiche als Pflanzenkläranlage verantwortlich ist. Falls erforderlich ist ein künstliches Belüftungsanlage in den Teichen einzubauen.
9. Die beiden Gräben: Fuchs- (A.70.15.5) und Etschgraben (A.70) sind für 4 Jahre dauernd zu monitorieren. Die Untersuchung des Qualitätszustandes erfolgt unter Berücksichtigung der biologischen (Diatomeen, Makrobenthos, Fischpopulation) und chemischen Qualitätselemente (chemische Grundwerte: NH₄-N, NO₃-N, Sauerstoffsättigung, Phosphor gesamt), so wie sie von der Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EU) und der entsprechenden nationalen Gesetzgebung vorgesehen sind. Die Untersuchungen sind gemäß Anhang 1 des ersten Teils des Dekrets 260/2010 durchzuführen. Es muss pro Graben ein Probeentnahmepunkt, in Absprache mit dem Amt für Gewässerschutz, ausgewählt werden. Weiters ist der chemische Zustand (LIMeco und prioritäre Substanzen – Tabelle 1 A vom Dekret 260/2010) aller Überläufe mindestens 4 Mal pro Jahr zu monitorieren. Die zu untersuchenden Parameter sind in Absprache mit dem Amt für Gewässerschutz festgelegt werden.

senza di materiale fine che in fase di pompaggio potrebbe ostacolare notevolmente il prelievo.; piezometro n.2 va fenestrato nell'acquifero principale, al di sotto delle intercalazioni di carattere limo-argilloso-sabbiose (acquitard). Il diametro dei piezometri è da dimensionare in modo da rendere agili i lavori di prelievo con pompa sommersa. Ai pozzi piezometrici va misurato 4 volte all'anno il livello della falda acquifera e analizzate le caratteristiche chimiche dell'acqua di falda.

7. I pozzi irrigui esistenti vanno chiusi a regola d'arte secondo le prescrizioni dell'art. 19 della Del. della Giunta Provinciale n. 2320 del 30/06/2008.
8. Per la realizzazione e l'inserimento paesaggistico dei laghetti deve essere previsto una direzione lavori ecologica. Prima dell'inizio dei lavori deve essere nominato un esperto in ecologia il quale sarà responsabile sia della sistemazione ecologica, dell'inserimento paesaggistico che del corretto funzionamento dei laghetti che saranno dotati di un sistema di trattamento mediante fitodepurazione. Se necessario va previsto un sistema artificiale d'aerazione dei laghetti.
9. La fossa "Fuchs" (A.70.15.5) e la Fossa dell'Adige (A.70) devono essere monitorate continuamente per 4 anni. Il monitoraggio dello stato di qualità avviene tenendo conto degli elementi di qualità biologica (diatomee, macrobentos pesci) e chimica (parametri di base: NH₄-N, NO₃-N, saturazione dell'ossigeno e fosforo totale) previsti dalla direttiva quadro sulle acque (2000/60/CE) e dalla rispettiva normativa nazionale. I rilievi vanno effettuati applicando quanto previsto dall'allegato 1 del Decreto 260/2010. I punti di campionamento devono essere almeno 1 per ogni fossa da definire in accordo con l'ufficio tutela acque. Inoltre sono da monitorare almeno quattro volte all'anno lo stato chimico (LIMeco e sostanze prioritarie – Tabella 1 A del decreto 260/2010) di tutti i troppi pieno. I parametri da analizzare sono da definire in accordo con l'ufficio tutela acque.

10. Ein Jahresbericht der Resultate ist am Ende jedes Jahres an das Amt für Gewässerschutz vorzulegen.
11. Die Düngung der Bereiche rund um die Abschlüge und der Löcher muss auf das unbedingt erforderliche Maß beschränkt werden.
12. Die Genehmigung des Bonifizierungskonsortiums für die Einleitung des Überwassers in Gräben ist erforderlich.
13. Während des Baues der Teiche darf keine Verbindung zu den Gräben bestehen um eine Verunreinigung des Wassers zu vermeiden.
14. Die Sickermulde für den Übungsbereich (Driving range) scheint zu klein ausgelegt zu sein und zudem ist dort kein Überlauf in einen Teich möglich. Die Größe der Versickerungsfläche ist zu überprüfen und falls erforderlich aufzuweiten. Die Zusatzinformationen sind dem Amt für Gewässerschutz einzureichen.
15. Entlang des Fuchsgrabens sind einige Aufweitungen des Grabens vorzusehen um diesen aufzuwerten. Um dies zu ermöglichen ist in einigen Bereichen der Schutzdamm Richtung Golfplatz etwas zu verschieben.
16. Sollten Arbeiten in den angrenzenden Gräben (Etsch- und Fuchsgraben) notwendig sein, durch welche der Fischbestand geschädigt werden kann (z.B. während den Aushubarbeiten oder bei der Errichtung der Brücken), so sind die betroffenen Fischwasserbewirtschafter und das zuständige Forstinspektorat mindestens 10 Tage vorher zu einem Lokalaugenschein mit dem Antragsteller und der ausführenden Firma einzuladen, damit Maßnahmen zum Schutz des Fischbestandes festgelegt und rechtzeitig durchgeführt werden können. Diese Maßnahmen sind bindend und genauestens einzuhalten.
17. Sollte eine Abfischung der Fische mit dem Elektrogerät notwendig sein, muss der Antragsteller die Durchführung derselben in Absprache mit den betroffenen Fischwasserbewirtschaftern gewährleisten und hat jedenfalls die entsprechenden Kosten zu tragen.
Betroffene Fischwasserbewirtschafter:
10. Un report annuale dei risultati ottenuti è da mandare alla fine di ogni anno di monitoraggio all'Ufficio Tutela Acque.
11. La concimazione intorno alle buche ed i greens deve essere limitata al minimo indispensabile.
12. Va richiesta l'autorizzazione del consorzio di bonifica per la realizzazione dell'immissioni dei troppopieno nelle fosse circostanti.
13. Durante i lavori di realizzazione dei laghetti non possono essere realizzati collegamenti con le fosse circostanti al fine di evitare inquinamenti dell'acqua delle fosse.
14. La fossa di dispersione per l'area di pratica (Driving range) appare sottodimensionata non essendovi la possibilità di realizzare un troppopieno nei laghetti. La dimensione del bacino va verificata ed eventualmente ampliata. Le relative informazioni aggiuntive vanno presentate all'Ufficio tutela acque.
15. Lungo la fossa Fuchs vanno previste alcuni interventi di ampliamento al fine di migliorarne la funzionalità ecologica. Per permettere tali interventi in alcuni tratti il vallo di protezione va spostato in direzione del campo da golf.
16. Qualora dovessero essere necessari dei lavori nelle fosse confinanti (fossa dell'Adige e della Volpe), suscettibili di danno al patrimonio ittico (per esempio durante i lavori di scavo o alla costruzione di ponti), gli acquicoltori interessati e l'ispettorato forestale territorialmente competente devono essere invitati almeno 10 giorni prima dell'inizio dei lavori ad un sopralluogo assieme al committente e alla ditta esecutrice, onde poter fissare ed effettuare in tempo misure a tutela del patrimonio ittico. Tali misure sono vincolanti e da rispettare esattamente.
17. Qualora si rendesse necessario provvedere ad un recupero dei pesci tramite l'impiego dello storditore elettrico, il richiedente è tenuto a garantire l'esecuzione di tale recupero concordandone l'esecuzione con gli acquicoltori interessati e ne deve assumersi in ogni caso i relativi costi.

- Mian Peter (Fischereiverein Bozen), Bozen, Postfach 114
- Innocenti Luciano (F.I.P.S.A.S), Bozen, Verdiplatz 4
- Battisti Bruno (Fischereiverein Eppan), St. Michael/Eppan, Wartlweg 27.

Acqicoltori interessati:

- Mian Peter (Associazione Pescatori di Bolzano), Bolzano, Caselle postale 114
- Innocenti Luciano (F.I.P.S.A.S), Bolzano, piazza Verdi 4
- Battisti Bruno (Associazione Pescatori di Appiano), S.Michele/Appiano, via Wartl 27.

18. Allfällige Schäden am Fischbestand sowie die Kosten für eventuelle Maßnahmen zum Schutz des Fischbestandes sind den betroffenen Fischereivereinen angemessen zu vergüten.
 19. Die vorgesehenen Brücken über den Etschgraben müssen in einer Art gebaut werden, dass keine Wanderhindernisse für Fische entstehen.
 20. Das Amt für Jagd und Fischerei behält sich vor, bei Notwendigkeit weitere Maßnahmen zum Schutz des Fischbestandes vorzuschreiben.
 21. Wie im Projekt vorgesehen aber auch im Hinblick, dass die Grundwasserteiche bei hohem Grundwasserstand überlaufen können, sind diese nur mit heimischen Fisch- und Krebsarten zu besetzen. Es sollten vor allem Arten eingesetzt werden, deren Bestände gefährdet sind.
 22. Bei der Planung der Ansiedlung heimischer Fisch- und Krebsarten ist eine Abstimmung mit dem Fischereiamt vorzunehmen. Dabei sollten die zu besetzenden Arten definiert und mögliche Bestände in Wildgewässern ausgemacht werden, von welchen aus ein Besatz in den Teichen erfolgen kann. Jedenfalls sollen die zu besetzenden Individuen aus zahlenmäßig intakten sowie möglichst benachbarten heimischen Beständen entnommen werden.
 23. Die entstehenden Genpool-Bestände sollen dem Fischereiamt zukünftig als Grundlage für etwaige Wiederansiedlungsprogramme dienen können. Daher soll prinzipiell vorgesehen werden, dass das Fischereiamt in Absprache mit dem Betreiber Individuen aus den Grundwasserteichen zur Bildung neuer Bestände auf Anfrage entnehmen kann.
 24. Zur Sicherstellung der Einhaltung der angeführten Vorschriften muss eine Kautio von 50.000,00 Euro in Form einer
18. Eventuali danni causati al patrimonio ittico nonché le spese per eventuali misure a tutela del patrimonio ittico, devono essere debitamente risarciti alle società pescatori interessati.
 19. I ponti previsti alla fossa dell'Adige devono essere costruiti in una maniera, che non creino un ostacolo di migrazione per i pesci.
 20. L'Ufficio caccia e pesca si riserva, se è necessario, di prescrivere ulteriori misure a tutela del patrimonio ittico.
 21. Come previsto nel progetto e considerando che i laghetti possono sfiorare nei periodi di alto livello dell'acqua sotterranea, in essi possono essere seminate soltanto specie ittiche e gamberi autoctoni. Dovranno essere seminate soprattutto specie, la cui consistenza risulta essere in pericolo.
 22. Il ripopolamento di specie ittiche e gamberi autoctoni deve avvenire in condordanza con l'Ufficio caccia e pesca. Devono essere definite le specie da seminare e localizzati possibili potenziali patrimoni in acque naturali, dai quali può essere effettuata la semina nei laghetti. In ogni caso gli individui da seminare dovranno essere prelevati da popolazioni autoctone numericamente intatte nonché provenienti da acque il più possibile confinanti.
 23. Il pool genetico delle consistenze che ne derivano, potranno essere d'utilità all'Ufficio caccia e pesca per eventuali programmi di ripopolamento. Per cui si dovrà prevedere principalmente, affinché l'Ufficio caccia e pesca, in condordanza con il gestore, possa prelevare individui dai laghetti al fine di poter creare nuovi patrimoni.
 24. A garanzia dell'osservanza delle presenti prescrizioni deve essere versata all'Autorità forestale anche in forma di fideius-

Bankbürgschaft der Forstbehörde hinterlegt werden.

25. Im Sinne des Art. 18, Absatz 1 des Landesgesetzes vom 5. April 2007, Nr. 2, Nr. 7, muss der Projektträger nach Fertigstellung des Bauvorhabens und mindestens 15 Tage vor Inbetriebnahme bei der Umweltagentur das Ansuchen um Bauabnahme einreichen.

Die Landesregierung teilt die Bewertungen und Auflagen des Umweltbeirates.

Die Landesregierung

beschließt

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

1. das Projekt für die Errichtung eines Golfplatzes in der Gemeinde Eppan zu genehmigen, wobei die im Gutachten des Umweltbeirates Nr. 12/2014 enthaltenen Auflagen einzuhalten sind;
2. diesen Beschluss im Amtsblatt der Region und auf den Web-Seiten des Landes Südtirol zu veröffentlichen.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

sione bancaria una cauzione di 50.000,00 Euro.

25. Ai sensi dell'art. 18, comma 1 della legge provinciale 5 aprile 2007, n. 2 una volta terminata l'opera ed almeno 15 giorni prima della messa in esercizio, il committente deve presentare all'Agenzia per l'ambiente, la richiesta di collaudo.

La Giunta provinciale condivide le valutazioni e condizioni del comitato ambientale.

La Giunta Provinciale

delibera

a voti unanimi legalmente espressi:

1. di approvare il progetto per la costruzione di un campo da golf nel comune di Appiano, alle condizioni imposte dal comitato ambientale nel parere n. 12/2014;
2. di pubblicare la presente delibera nel Bollettino Ufficiale della Regione e sul sito internet della Provincia Autonoma di Bolzano.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.